8000 von Kommunisten ermordet

Chinesische Rote plündern, brennen und metzeln nieder

Präsident Tschiang Kai-Schek ist Methodist geworden

Schanghai. — Chinesische Pressemeldungen aus Nantschang, der Hauptstadt der Provinz Kiangsi, besagten, daß 8,000 Männer und Frauen ermordet worden seien, seit die kommunistischen Horden, die die Provinz unsicher machen, am 6. Oktober die Stadt Kian einnahmen. Außer der Ermordung eines großen Teiles der Einwohnerschaft wurde auch die Stadt geplündert und dann niedergebrannt.

Missionsnachrichten aus Kiukiang besagten, daß fünf ausländische katholische Missionärinnen von den Roten gefangen genommen und in einem roten Hospital einige Meilen außerhalb der Stadt festgehalten wurden, während fünf chinesische Nonnen in dem Hauptquartier der Roten in der Stadt gefangen säßen. Ueber den Aufenthalt und das Schicksal von vier gefangenen Priestern ist nichts bekannt.

Weitere Berichte von Bischof Mignani und einem chinesischen Priester, die in Kiukiang eingetroffen sind, meldeten, daß letzte Missionsgebäude verbrannt worden wären, als sie auf Befehl der Roten Kian verließen, um zehn Millionen mexikanische Dollar für die Freilassung der Missionare aufzubringen. Die Missionare verließen Kian am 14. Oktober. Sie sagten, daß Eimer mit Gasolin in den Gebäuden der Kirche verteilt werden, damit die Roten sie schnell in Brand setzen könnten, wenn sie das wünschten. Das Lösegeld beträgt $3,500,000 amerikanischer Währung.

Schanghai. — Ganz Nanking und Schanghai waren über der überraschenden Uebertritt von Präsident Tschiang Kai-Schek von China zur christlichen Religion erstaunt.

Tschiang und seine Gemahlin, die bereits seit langen Jahren Christin ist, trafen aus Nanking hier ein und begaben sich direkt in die International Konzession in das Haus von Frau Soong, der Schwiegermutter des Präsidenten, wo die einfache Zeremonie von Rev. Z. T. Kaung, dem chinesischen Pastor der Young Allen Memorial-Kirche, vorgenommen wurde.

Der Pastor fragte den Präsidenten, ob er ernstlich wünsche, ein Christ zu werden, was Tschiang Kai-Schek bejahte. Der Pastor vollzog darauf die Taufe und nahm den Präsidenten in die Methodisten Kirche auf.

Nur wenige enge Freunde des Präsidenten waren bei der Taufzugegen. Unter ihnen waren sein Schwager T. V. Soong, der Finanzminister und T. L. Soong, sowie der Außenminister C. T. Wang, die alle Christen sind.

Ein Giftrochen im Karibischen Meer

Der amerikan. Forscher Mitchell-Hedges hat von einer Expedition ins Karibische Meer unlängst einen Rochen nach Hause gebracht, dessen 22 Zentimeter langer Schwanzstachel ein tödliches Gift enthält. Der Fang ist um so interessanter, als man giftige Rochen bisher allgemein ins Reich der Fabel verwiesen hatte.

Katastrophe von R-101 wird untersucht

Sir John Simon wird Vorsitzender der Kommission.

London, 22. Okt. — Sir John Simon, der bekannte britische Rechtsgelehrte, wird mit der Abhaltung eines öffentlichen Verhörs über den Verlust des englischen Riesenluftschiffes R-101 beginnen, das am 5. Oktober in Frankreich mit dem Verlust von 48 Menschenleben vernichtet wurde.

Außer ihm gehören zwei Beisitzer der Kommission an, Oberstleutnant J. T. C. Moore-Brabazon und Professor Charles E. Inglis, von denen der erstere ein Automobil-Pionier und der erste Engländer ist, der wirklich den Erdboden in einem Flugzeug verließ, während der andere ein hervorragender Fachmann in allen mit der Mechanik verbundenen Problemen ist.

Die Haupt- und Kardinalfrage, die das Gericht aufstellt, wird sein: „Aus welchem Grunde verunglückte R-101?"

Die Sitzungen der Untersuchungsbehörde werden im Gerichtssaal abgehalten und dem Publikum zugänglich sein. Man erwartet, daß die Untersuchung reges Interesse auslösen wird.

Alle Furnace Reparaturen
oder Blech- und Metallarbeiten
prompt und meisterhaft ausgeführt von
VAGG, WILSON & CO.
1818 Retallack Straße — Telephon 5930.
L. Music, Geschäftsleiter
Abfalleimer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Eine moderne Ausgabe der Gebräue alter Zeiten, die das Bier zum Lieblingsgetränk der Nation machten! Sie werden es wegen seines angenehmen Geschmacks und seines hinreichenden „Gehaltes" gerne mögen!

Schacht-Rede erregt großes Aufsehen

(Fortsetzung von Seite 1.)

tionskommission, daß zwar bei obiger Zahlung gezogen hätten, sie von den früheren Alliierten und Assoziierten Ländern in Amerika gemacht wurden, brachten hier ein amtliches Dementi, daß solche Vorschläge offiziell gemacht worden seien.

Es wurde dabei betont, daß die Kriegsschulden an dieses Land keinerlei Verbindung mit den deutschen Reparationszahlungen haben. Die Vereinigten Staaten haben sich dem Young-Plan nicht angeschlossen, und in Regierungskreisen wurde erklärt, daß die Kriegsschuldenregelung sich voll und ganz auf die Zahlungsfähigkeit jedes Landes unter völliger Außerachtlassung der Reparationen stützten.

Zunehmender Druck der Revisionsbewegung.

Berlin. — In Deutschland gewinnt allenthalben die Bewegung zugunsten einer Revision des Youngschen Reparationsplanes an Kraft und Ausdehnung, trotzdem in amtlichen Regierungskreisen zu verstehen gegeben worden ist, daß das Kabinett gegenwärtig noch nicht an eine Moratoriumserklärung denkt, obschon dieselbe von verschiedenen politischen Parteien gefordert worden ist. Diese Bekanntmachung wurde verbreitet trotz der privaten Verhandlungen des früheren Reichsbankpräsidenten Dr. Hjalmar Schacht in den Ver. Staaten. Man glaubt, daß Schacht im Interesse einer Aufhebung der Reparationszahlungen tätig ist. Der zunehmende Druck der Revisionsbewegung in Deutschland hat jedoch die Sachverständigen zu der Ansicht gebracht, daß die Regierung einen anderen Weg einschlagen muß.

Frau Stresemann klagt gegen Nationalsozialisten

Berlin. — Frau Käthe Stresemann, die Gattin des verstorbenen deutschen Außenministers, bemüht sich, auf gerichtlichem Wege das Andenken ihres Gatten von Besitzungsbeschuldigungen zu reinigen, die während des fürzlichen Wahlkampfes von nationalsozialistischen Kampagneredner erhoben wurden.

Frau Stresemann hat beim Justizministerium beantragt, ein Strafverfahren nach dem Gesetze zum Schutze der Republik gegen Dr. Diehl, einen nationalsozialistischen Führer in Krefeld, einzuleiten, der während der Wahlkampagne behauptete, daß ihr verstorbener Gatte von der Bergen-Bank in Venlo, Holland, eine Million Mark abgehoben hätte, die er als Belohnung für die Inkraftsetzung des Young-Plants erhalten hätte, während der französische Außenminister Briand 100,000 Mark für den gleichen Dienst bekommen habe.

Auf Antrag ihres Rechtsbeistandes hat Frau Stresemann statt der Erhebung einer Privatklage beim Justizministerium Strafantrag gegen Dr. Diehl gestellt.

Polnische Polizei mißhandelt ukrainische Bauern

Warschau. — Erhebliche Unruhe macht sich im östlichen Galizien geltend, wo Werke der Sabotage, wie z. B. das Verbrennen von Getreideschobern, im Schwunge sind. Die Polizei geht bei Aufspürung der Elemente, die sich solcher Handlungen schuldig machen, mit drakonischer Strenge vor. Trotz der öffentlichen Erklärung, das 14. Ulanenregiment sei zurückgezogen worden, wird von der ukrainischen Presse behauptet, das Regiment unterstütze nach wie vor die Polizei bei Durchsuchung der Dörfer, bei denen es häufig vorkomme, daß die Einwohner von den Sicherheitswächtern durchgeprügelt würden.

Der canadische Journalist William F. Day, der mit ukrainischen Führern das Land durchzieht, kam in dem Dorf Horodsilawice im Burka-Distrikt an, als eben die Durchsuchung der Häuser des Ortes im Gange war. Die ganze Reisegesellschaft wurde ausgehoben und nach Lemberg gesandt, wo indes die Zentralregierung deren Freilassung anordnete.

Die amerikanische Botschaft hat im polnischen Auswärtigen Amt gegen die Mißhandlung von ukrainischen Bauern Vorstellungen erhoben, nachdem es sich herausgestellt hatte, daß zahlreiche der Mißhandelten amerikanisches Bürgerrecht haben.

Löschung eines Gasbrandes.

Als kürzlich eine riesige Gasquelle bei Oklahoma City in Brand geraten war, krochen vier Arbeiter hinter Schutzschildern aus Eisenblech zur Mündung der Quelle, brachten dort 30 Quarts Glyzerin-Dynamit unter, welche dann durch eine elektrische Leitung zur Explosion gebracht wurden. Dadurch wurde auf kurze Zeit die obere Flamme von der unteren Gaszufuhr getrennt, und das Feuer war gelöscht.

Hamburger Vertreter der C.P.R. in Westcanada.

Mit dem Schnelldampfer „Montclare", welcher zusammen mit seinen Schwesterschiffen „Montcalm" und „Montrose" den direkten Verkehr zwischen Hamburg u. Montreal herstellt, ist ein deutscher Vertreter der Canadian Pacific Linie in Canada eingetroffen, um eine mehrmonatige Reise durch den canadischen Westen anzutreten. Herr R. v. Hopfgarten, welcher während der letzten zwei Jahre fast sämtliche Canadian Pacific-Passagiere, die von Hamburg ihre Ausreise angetreten haben, persönlich abgefertigt hat und ihnen bei Erlangung des canadischen Visums behilflich war, wird vielen deutschen Auswanderern noch in guter Erinnerung sein.

Dieser deutsche Vertreter der Linie befindet sich augenblicklich in Winnipeg und besuchte auch Regina. Es bietet sich somit allen Deutschen Gelegenheit, mit ihm in direkte Verbindung zu treten. Er wird ihnen zwecks Erlangung der Einreisepapiere für die sich noch in Deutschland befindlichen Ehefrauen und Kinder gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch solchen Passagieren, die auf Besuch nach der alten Heimat fahren wollen, wird er gerne seine Ratschläge geben.

Wie uns mitgeteilt wird, hatte Herr v. Hopfgarten schon oft Gelegenheit als Reiseführer nach Canada zu kommen, und bei der Gelegenheit hat er sich viele Freunde unter den deutschen Kolonisten erworben. Er versichert uns, daß dank der besonderen Fürsorge, welche seitens der C.P.R. den deutschen Auswanderern entgegengebracht wird, jetzt eine wahre und echte deutsche Atmosphäre an Bord der C.P.R.-Dampfer herrscht, welche in den direkten Dienst zwischen Deutschland und Canada gestellt sind. Deutsche Bedienung, deutsche Küche und deutsche Küche, das sind die drei wichtigen Punkte, auf welche die Linie neben der vorbildlichen und bequemen Unterbringung in den Kabinen ihr Hauptaugenmerk gerichtet hat. Deutsches Bier, deutsche Tabakwaren und deutsche Lektüre sind ebenfalls Dinge, welche zur Hebung der deutschen Gemütlichkeit an Bord der C.P.-Dampfer sehr viel beitragen. Diese Tatsachen sind auch bereits von vielen deutschen Passagieren der Canadian Pacific anerkannt worden, und die Canadian Pacific-Dampfer erfreuen sich zunehmender Beliebtheit unter den deutschen Passagieren. Herr v. H. verfügt über eine große Anzahl von schriftlichen Anerkennungen.

Während seines Aufenthalts im canadischen Westen ist Herr v. Hopfgarten gerne bereit, alle Passage-Angelegenheiten der deutschen Kolonisten prompt und mit Sorgfalt zu erledigen. Er teilt uns mit, daß man sich schriftlich an seine folgende Adresse wenden möge: Mr. R. v. Hopfgarten, c/o Canadian Pacific Railway, 372 Main Street, Winnipeg, Man. Er wird dann, soweit es möglich ist, die betreffenden Interessenten persönlich aufsuchen.

Polnische Machenschaften aufgedeckt

Agrarreform als Mittel zur Entdeutschung. — Die Geheimakten des Wojewoden von Pommerellen

Von unserem Berliner A.D.-Korrespondenten

Berlin, Ende September.

Der „Manchester Guardian" vom 11. September hat ein Geheimschreiben des Wojewoden von Thorn, Lamot an den Präsidenten des Bezirkslandamts Graudenz, datiert vom 22 Dezember 1929 Nr. 3471/5, veröffentlicht. Dieses Schreiben ist ein eklatanter Beweis für die von Polen bisher immer abgestrittene Behauptung, daß die Agrarreform als politisches Kampfmittel gegen die deutsche Minderheit benutzt werde. Der Wojewode wendet sich dagegen, daß der ihm eingereichte Plan der Vergünstigungen gemäß Artikel 5 des Gesetzes (Gewährung von Zusatzfreiflächen an besonders intensiv bewirtschaftete Güter) nur auf agrarischen Motiven aufgebaut sei, während politische Bedürfnisse und Erfordernisse der Landesverteidigung die Loyalität, und Nationalität der Bürger und ihre Einstellung zu den Lebensinteressen des Staates nicht berücksichtigt seien.

Die vom politischen Komitee des Kabinetts in dieser Beziehung am 6. September 1929 beschlossenen Richtlinien legten ihm die Pflicht auf, den Plan mit der allgemeinen Politik in Einklang zu bringen, ebenso wie es mit Finanz-, Wirtschafts-, Minderheiten- und Schulangelegenheiten immer geschehen sei. Der Wojewode gibt dann folgende Richtlinien:

Militärische Ueberlegungen.

Der Küstendistrikt müsse besiedelt werden mit einer nationalbewußten polnischen Bevölkerung, die in der Lage sei, sowohl innerer radikaler Agitation, als auch Emissären aus dem Nachbarlande Widerstand zu leisten.

Die in der Hand von Deutschen befindlichen Güter müßten daher in Bezug auf den Artikel 5 strenger als andere behandelt werden.

Die Grenzdistrikte wie Karthaus, Berendt, Stargard, Dirschau, Mewe, Teile von Schwetz und Graudenz, ferner Löbau, Konitz und Zempelburg müßten mit Polen besiedelt werden, besonders innerhalb 10 Kilometer von der Grenze. Die deutschen Güter in dieser Zone müßten verkleinert werden, ohne Rücksicht auf ihre wirtschaftliche Blüte oder die Haltung ihrer Eigentümer.

Der Korridor genannte Teil Pommerellens müsse rücksichtslos vom deutschen Großgrundbesitz gesäubert werden.

In der Nachbarschaft der Grenze, in den Kreisen von Graudenz und Schwetz, zwischen Graudenz und Zolonowo und in der Richtung auf Blaskowitz-Gruppe müßten alle deutschen Güter innerhalb 20 Kilometer von der Grenze auf das strikteste innerhalb der Grenze des Artikels 4 aufgeteilt werden. Ausnahmen dürften nicht gemacht werden, da der Generalstab Graudenz stark zu befestigen beabsichtige. Der Distrikt von Thorn innerhalb eines Radius von 20 Kilometer müsse gesichert werden durch eine polnische Dorfbevölkerung, da Thorn der Sitz hoher Behörden sei. Die Fläche der Parzellierungen müsse dort 1930 stark wachsen. Der Distrikt von Kulm, wo der deutsche Einfluß am starksten ist, müsse ebenfalls im Parzellierungsplan berücksichtigt werden. Die Zuteilung von Zusatzfreiflächen an Deutsche hat ohne Rücksicht auf den gegenwärtigen Wirtschaftszustand der Güter zu unterbleiben. Die Eisenbahnlinie Bromberg-Dirschau müsse, da sie von höchster strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung ist, durch Grundbesitz führen, der zum größten Teil in polnischer Hand ist. Deswegen müssen deutsche Güter, die direkt an diese Bahn stoßen, noch in diesem Jahr parzelliert und zum größten Teil an Siedler vergeben werden.

Eine schwarze Liste.

Abgesehen von diesen Erwägungen habe das Landamt besondere Aufmerksamkeit zu schenken denjenigen Grundeigentümern, die durch ihre politische Aktivität einen destruktiven Einfluß ausüben oder separatistische Tendenzen ermutigen. Das sei im Auge zu behalten bei Abwägung der Anträge um Zusatzfreiflächen und bei der Aufstellung der Namensliste. Gegen diese Deutschen müsse die Politik des Landamts so rücksichtslos als möglich sein.

Wegen der Notwendigkeit, die oben angeführten politischen Erwägungen, die wirklichen Gründe für die Behandlung der Siedlungsfrage, absolut geheimzuhalten, müssen nach außen hin für alle Maßnahmen des Landamts rein agrarische Gründe figurieren. Unter keinen Umständen dürfen die politischen Erwägungen und Gründe in den Akten des Bezirkslandamtes erscheinen.

Seinem Schreiben fügt der Wojewode eine Liste von Grundeigentümern bei, die aus politischen Gründen auf die Namensliste von 1930 gesetzt werden müssen.

Der „Manchester Guardian", der dieses Dokument in auffallender Aufmachung veröffentlicht, versieht seinen Kommentar mit der Ueberschrift: „Die Klagen der Minderheit berechtigt" und weist auf den Artikel 8 des Minderheitenvertrages hin, der Polen verpflichtet, die Minderheiten genau so zu behandeln wie Nationalpolen. Die Beschwerden der deutschen Minderheiten seien berechtigt.

Explosion in einer Munitionsfabrik.

Berlin. — Aus einer Nachricht von Preßburg (Tschechoslowakei) geht hervor, daß dort bei einer Explosion in einer Munitionsfabrik acht Personen getötet und viele andere verletzt wurden.

Ein milder, angenehmer Roggenwhisky, der zum Ablagern in ausgebrannten Eichenfässern aufbewahrt wird. Jede Flasche trägt das Regierungssiegel, welches bestätigt, daß der Inhalt mindestens fünf Jahre alt ist.

SEAGRAM'S
★ ★ ★ CANADIAN RYE WHISKY.

Ausfuhr-Rückgang Frankreichs

Paris. — Der Zusammenbruch der französisch-spanischen Verhandlungen über einen Handelsvertrag, der dem Zusammenbruch der italienisch-spanischen Verhandlungen auf dem Fuße folgt, erweckte die Agitation für einen europäischen Wirtschaftsbund aufs neue. In Frankreich wurde besonders darauf hingewiesen, daß Premierminister Tardieus Loblied auf die wirtschaftliche Stabilität Frankreichs von verschiedenen Industrieleitern heftig kritisiert wurde, da die Industrie in jedem Monat eine weitere Einbuße an Ausfuhrtätigkeit erleide. Von verschiedenen Seiten wird in pessimistischer Weise auf die Tatsache hingewiesen, daß die französischen Exporte in den ersten acht Monaten des Jahres 1930 um 3,498,672,000 Francs niedriger waren als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres. Dieser Tatsache wird der Zusammenbruch verschiedener Kartelle zugeschrieben.

Lohnkürzungen in Großbritannien zu erwarten

London. — Die organisierte Arbeiterschaft in Großbritannien bereitet sich gegenwärtig mit aller Energie darauf vor, sich gegen die Herabsetzung der Löhne von mehr als 15,000,000 Arbeitern, deren Lohnverträge in diesem Jahre ablaufen, zur Wehr zu setzen. Der erste Lohnvertrag, über den aufs Neue verhandelt werden muß, betrifft über 500,000 Eisenbahnarbeiter. Die Verträge mit 800,000 Bergarbeitern und 350,000 Bauernarbeitern müssen ebenfalls noch vor dem Jahre 1931 neu geregelt werden.

In Gewerkschaftskreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Eisenbahngesellschaften, deren Einnahmen während der ersten 40 Wochen des laufenden Jahres um beinahe $40,000,000 kleiner waren als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in dem Kampf um eine drastische Lohnbeschneidung an erster Stelle stehen werden. Entsprechende Gerüchte werden jedoch von den Leitern der Eisenbahnen dementiert.

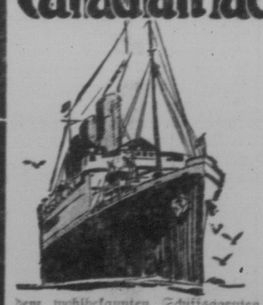
Urinbeschwerden. „Vierzehn Jahre lang litt ich an Nervosität und Urinbeschwerden, und alle ärztliche Behandlung hatte nur vorübergehende Wirkung. Als ich anfing, Fornil's Alpenkräuter zu nehmen, bemerkte ich bald eine Besserung meines Befindens und jetzt bin ich stark und gesund," schreibt Frau Ena Schoen aus Union Grove, Wis. Diese weltbekannte Kräutermedizin fördert die Ernährung, reguliert die Ausscheidung, vermehrt den Harnfluß und stärkt das Nervensystem; sie ist kein gewöhnlicher Handelsartikel. Näheres teilt gerne mit Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Zollfrei geliefert in Canada.

Das Bureau der Vogelkunde der Vereinigten Staaten hat 45,000 Vögel von 437 verschiedenen Arten mit Bandabzeichen an den Füßen versehen lassen, um feststellen, wohin und wie weit die Vögel auf ihren Wanderflügen gelangen.

Warum an Hautkrankheiten leiden?
wenn die Nightingale Eczema- u. Hautkrankheitssalbe sofortige Linderung bringt und nach einmal die empfindlichste Haut auch in geringsten verletzt. 50 Cents per Schachtel portofrei.
Mrs. E. North
Box 452. Indian Head, Sask.

Canadian Pacific Steamships



Vergnügungsreisen
nach
Deutschland, Oesterreich, der Tschechoslowakei, Jugoslavien und Rumänien
unter persönlicher Führung von
Hans Schumacher
Regina, Sask.

Die Canadian Pacific Steamships haben mit Herrn Hans Schumacher, dem wohlbekannten Schiffsagenten in Regina, Abmachungen getroffen, mehrere Reisegesellschaften nach Europa zu begleiten.

Die Passagiere werden vorzüglich untergebracht; alle Reisearrangements werden für sie erledigt.

Reisen Sie in Gesellschaft Ihrer Landsleute!

Sie haben die Wahl unter vielen in der Herbst- und Weihnachtszeit von Montreal, Quebec und St. John abfahrenden Schiffen der Canadian Pacific. Alle paar Tage erfolgt eine Abfahrt nach allen europäischen Häfen. Wir sorgen für Ihren Paß und andere Dokumente sowie für die Erlaubnis, wieder nach Canada einzureisen.

Die Dampfer der Canadian Pacific sind wegen ihrer Schnelligkeit, ihrer Bequemlichkeiten und ihrer Küche berühmt; unter ihnen befinden sich die neuesten, größten und schnellsten von Canada fahrenden Schiffe. — Direkte Fahrten nach Cherbourg und Antwerpen.

Alle Passagiere werden in zwei- und vierbettigen Kabinen untergebracht.

Wenden Sie sich wegen schriftlicher oder mündlicher Auskunft in Ihrer Muttersprache an

Hans Schumacher, Schiffsagent,
1607—11th Avenue, Regina, Sask.
oder an

A. W. Greene, C.P.R. Bldg., Edmonton, Alta.
G. M. Swalwell, C.P.R. Bldg., Saskatoon, Sask.

W. C. Casey,
Steamship General Passenger Agent
372 Main Street Winnipeg, Man.